

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 5

Artikel: Pädo gaga
Autor: Moor, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädo gaga

Vor hundert Jahren begannen die Norddeutschen, ihr wunderschönes Platt als unfein und die Karriere behindernd wie ein altes Hemd abzulegen. Jetzt soll auch in Schweizer Kindergärten schon Hochdeutsch gesprochen werden! – Wo das heutzutage (nebst «freiwilligem Frühenglisch») doch auch unsere Kleinen schon früh genug, z. B. am Fernsehen, zu hören bekommen und auch später noch keine Mühe haben, es zu sprechen zu beginnen.

Jahr 2012 – Fritzli meint:

Ich bin ein Schweizerknahe. Dies zwar nur noch entfernt, denn schon im Chindsgi habe ich Schwizertütsch vertlernt.

Statt Muetersprach nur hohes Deutsch, und «Tschuinggömm» heisst's jetzt statt Cheutsch...

Wird so ein Schweizer Kna-ha-be nicht sti(e)llos und entkernt?

Werner Moor

Schweizer Humor

Das unverstandene Wesen

Dass wir Schweizer in Europa manchmal über die Schulter angesehen werden, haben wir nicht nur den witzigen SVP-Plakaten und unserer launigen Vorgehensweise mit zu uns wandern den Geldströmen aus verschiedenen Quellen zu verdanken, sondern auch, dass unser tiefgründiger Humor jenseits unserer Landesgrenzen nicht verstanden wird. Und man erlaubt sich im Ausland sogar, blödsinnige Kalauer über uns zu reissen. Beispielsweise kürzlich in einem schwäbischen Pseudosatireheftli: «Was unterscheidet die Schweizer von den Österreichern? Die Schweizer gehen zum Lachen in den Keller. Die Österreicher zum Sex.» Es tröstet wenig, dass wir bei dieser

bescheuerten Pointe weit unterhalb jeglichen Kasernenhofniveaus noch relativ gut wegkommen. In Europa hat es Tradition, über uns herzuziehen. Als Zielscheibe gelten dabei auch unsere Finanzakrobaten, von denen Voltaire sagte: «Wenn Sie einen Schweizer Bankier aus dem 4. Stock springen sehen, springen Sie hinterher. Es gibt sicher was zu verdienen.» No risk, no fun!

Dabei haben sich einige unserer Banker inzwischen zu Meistern der schwarzen Satire gemausert. Virtuoser Star dieser Kleinkunst ist der Genfer Privatbankier Pierre Mirabaud, der anlässlich der Liechtensteiner Stiftungsaffäre deutschen Behörden Gestapo-Methoden vorwarf. Das sind echte Highlights Schweizer Frohsinns!



Hinterhältiges Gerücht: Verziehen sich Schweizer zum Lachen wirklich ins geheime Kellerverlies?

Neben dem Schweizer Kompetenzzentrum für Humor, dem «Nebelspalter», der seit über 130 Jahren weiss, wovüber die Schweiz lacht, versuchen neuerdings einige andere Schweizer Publikationen, sich im Satiresegment zu etablieren. Mit mässigem Erfolg bislang. Allerdings mit raffiniertesten Methoden, deren Wirkungsabsicht sich dem wohlmeinenden Publikum nicht sofort erschliesst. Aus diesem Grund wollen wir den Blick der Leser des «Nebelspalter» für diese ehrlose Trittbrettfahrerei schärfen. Das Thema, das zur Unterwanderung der Schweizer Spassszene auser-

Anzeige



Tut gut.
Burgerstein Vitamine

Burgerstein Vitamine. Erhältlich in Ihrer Apotheke und Drogerie.

www.burgerstein.ch